

J. N. 157.631

- AUSSTELLUNG „WIEN“ -
AQUARELLE UND ZEICHNUNGEN

MALER ERWIN PENDL

KUNSTSALON HALM & GOLDMANN,
I. OPERNRING 17

25. OKTOBER BIS **30.** NOVEMBER 1920
SONNTAG GESCHLOSSEN

EINTRITT FREI 10 BIS 6 UHR

EIN DRITTEL DES KAUFPREISES IST BEI ABSCHLUSS DES
KAUFES ALS ANZAHLUNG, DER REST NACH ABLIEFERUNG
AN DIE FIRMA HALM & GOLDMANN ZU ENTRICHTEN

Lasur-Aquarelle = A, Graphitstift-Zeichnungen = Z.

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | Drei Mäderl-Haus am Mölkersteig
„trübes Morgenlicht“ | A |
| 2 | Albrechts-Rampe und Hofgartengasse
„Wintersonne“ | A |
| 3 | Donaukanal mit Franz Josefs-Kai
„Herbst-Morgen“ | A |
| 4 | Brucknergasse mit französischer Botschaft
und Karlskirche
„Vormittagsonne“ | A |
| 5 | Justiz-Palast | Z |
| 6 | Eingang zum israelitischen Tempel, I. Seiten-
stettengasse 4 | Z |
| 7 | Piaristenkirche, Wien VIII. „Nach dem Regen“ | A |
| 8 | Schwarzenbergplatz gegen Kolowratring
„umwölkter Nachmittag“ | A |
| 9 | Schreyvogelgasse
„Mittagsonne“ | A |
| 10 | Karlskirche (Seitenansicht) | A |
| 11 | Kirche in Ober-St. Veit
„Herbstlaub“ | A |
| 12 | Freyung um 1916
„Morgensonne“ | A |
| 13 | Votivkirche
„Eh' die Sonne aus dem Morgennebel bricht“ | A |
| 14 | Partie an der Karlskirche (Fruhwirt-Haus) | Z |
| 15 | Ballhausplatz
„Abendsonne“ | A |
| 16 | Karlskirche (Vorderansicht) „Nachmittagsonne“ | A |
| 17 | Stephanskirche
„Abendsonne“ | A |
| 18 | Hofburg und Michaelerturm „trüber Nachmittag“ | A |
| 19 | Französische Botschaft „Regentag“ Feder- | Z |
| 20 | Michaelerplatz um 1909 „bedeckter Mittag“ | A |



- 21 Tableau: 1. Reihe links: Französische Botschaft
— Karmeliterkirche — Praterstern „Morgennebel“ —
Burgring. — Mittelreihe: Grinzing „Morgensonne“ —
Oper „Nebel“ — Wienzeile u. Sezession — Schötten-
ring. — 3. Reihe rechts: Deutsches Volkstheater
„Schnee“ — Kirche in Ober-St. Veit „Morgensonne“
— Praterstern u. Riesenrad — Aspernplatz u. Urania Z
- 22 Sonnenfelsgasse „bewölkter Abend“ A
- 23 Nordbahnhof „Februar-Mittagsonne“ A
- 24 Aussicht von der Rampe des Abgeordneten-
hauses gegen Stadttürme Z
- 25 Skodagasse Z
- 26 Ehemalige Hofstallungen mit Deutschem
Volkstheater „Regentag“ Indelible - Z
- 27 Minoritenkirche Z
- 28 Opernring gegen Kärntnerring A
- 29 Altes Burgtheater um 1888 A
- 30 Schweizer Tor, Burg „trüber Nachmittag“ A
- 31 Parlaments-Rampe „schwüler Tag“ A
- 32 Partie zu der Karlskirche „Mittagsonne“ A
- 33 Nepomuk-Kirche (Praterstraße) „umwölkt“ A
- 34 Wienzeile mit Sezession „Vormittagsonne“ A
- 35 Seitenstettengasse, Eingang zum israeli-
tischen Tempel Neutraltinten - Z
- 36 „Schubladekasten-Haus“ auf der Freyung A
- 37 Schwarzenbergplatz gegen Kärntnerring Z
- 38 Mülkerbastei mit Liebenberg-Denkmal A
„trübes Wetter“
- 39 „Griechenbeisl“ vom Hafnersteig A
„zerstreutes Abendlicht“
- 40 Heldenplatz „Frühlingssonne“ A



41	„Griechenbeisl“ vom Fleischmarkt	A
	„Vormittagsonne“	
42	Alter Wiener Hof, IX. Pramergr., 1895, Sepia-	Z
43	Burg um 1860 mit Schweizer Tor „Morgennebel“	A
44	Salvatorgasse	„letzter Schnee“ A
45	Maria Stiegen-Kirche	„Vormittagsonne“ A
46	Kärntnerstraße	„Morgenreif“ A
47	Erzherzog Karl-Denkmal	„Vormittagnebel“ A
48	Stadiongasse	„grauer Schneetag“ A
49	Partie vom Universitätsplatz	„Morgennebel“ A
50	Portal am Judenplatz	„Abendsonne“ A
51	Kapuzinerkirche	„Morgensonne“ A
52	2. Hof auf der Albrechtsrampe	A
53	Minoritenkirche	„Nachmittagsonne“ A
54	2. Hof auf der Albrechtsrampe mit Augustinerturm	A
55	Abgeordnetenhaus	Z
56	Operntheater	Z
57	Kahlenbergedorf	Z
58	Partie vom Parlament	Z
59	Alserstraße um 1911	„Dezember-Sonne“ A
60	Abgeordnetenhaus	„Vormittagsonne“ A
61	Praterstern	„bewölkter Vormittag“ A
62	Piaristenkirche	„Februar-Morgensonne“ A
63	Stadiongasse	A
64	Karlsplatz	„Großstadt-Nebel“ A
65	Grillparzer's Geburtshaus, Bauernmarkt 10, heute „S. Schein“	Aquarellierte Feder-Z

MALER ERWIN PENDEL
WIEN XVIII. WÄHRINGERGÜRTEL 9

7.N. 157.637

(1)

2. XI 1920

- Teufel 19473 -

Liebesgottlicher Herr Rösler! Ich bin in offenem Hekt, bei
begegnung Kolonial meiner Stellung, in dem richtigen erhellten
Schluss kam, überstand, sprach in mein Leben, darüber
aus, dass gerade Sie, gottlicher Herr, auf mich in der Welt
waren. Ich habe Sie sehr sehr sehr sehr sehr, in
freundl. Besuch empfangen & „dass Sie“ meines Töchter
zufällig, aufmerksamer Betrachtung zu sind.
Herr Sie, Sie, in meiner Beziehung bezeugen

MALER ERWIN PENDEL

WIEN, KUNSTHAUS, I. OBERSTAGE

ZUR BESICHTIGUNG DER
AUSSTELLUNG „WIEN“ AQUARELLE U. ZEICHNUNGEN
ERLAUBT SICH HÖFLICHEST EINZULADEN

MALER ERWIN PENDEL

IM KUNSTSALON HALM u. GOLDMANN, I. OPERNRING 17
25. OKT. BIS 30. NOV. 1920 - SONNTAG GESCHLOSSEN
EINTRITT FREI 10 BIS 6 UHR



1/2

„Vornachteil“ fallen lassen, schreibe meine jüngeren
 Arbeiten demnach s. mit größter in den Weg legen,
 s. ganz „objektiv“ und deren „gegenwärtige Qualität“
 betrachten, gleiche ich, müssen gerade sein, erkennen, dass
 meine neueren Arbeiten ich, aller „Intensität“
 s. aller jenen „Bestrebungen“ qualitativ sind, die ich
 einzig s. allein (nach dem gesetzten messenden s.
 fahndverhältnissen) das „Kriterium“ der „jüngeren-
 Arbeit“, beifallen. Ich würde Sie demnach,
 mit diesen Zeilen, einmal alles gesesene fallen zu

ZUR BESICHTIGUNG DER
AUSSTELLUNG „WIEN“ AQUARELLE U. ZEICHNUNGEN
ERLAUBT SICH HÖFLICHT EINZULADEN

MALER ERWIN PENDL

IM KUNSTSALON HALM u. GOLDMANN, I. OPERNRING 17
25. OKT. BIS 30. NOV. 1920 - SONNTAG GESCHLOSSEN
EINTRITT FREI

10 BIS 6 UHR



✓

lassen. Ihre Überzeugung ganz unabhängig von
 fremden Ereignissen, einzig & allein auf der Geistes-
 freiheit beruhend. Litten, Missverstehen Sie diese Stellen
 nicht, es soll in Ihnen, ein unabhängiges, unabhängiges
 Künstler & Mensch, an einer anderen Auffassung festhalten
 freitrotzen & diesen in der "Gerechtigkeits" machen, wo
 in der "begehrten" Vorurteile, & "Missverständnisse-
 trübsaligen" freier werden.

Ihre ergebene
 Ludwig Tsch.

ZUR BESICHTIGUNG DER
AUSSTELLUNG „WIEN“ AQUARELLE U. ZEICHNUNGEN
ERLAUBT SICH HÖFLICHST EINZULADEN

MALER ERWIN PENDL

IM KUNSTSALON HALM u. GOLDMANN, I. OPERNRING 17
25. OKT. BIS 30. NOV. 1920 - SONNTAG GESCHLOSSEN
EINTRITT FREI

10 BIS 6 UHR



1/.